

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag · Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 · Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 10

Landeck, den 8. März 1958

13. Jahrgang

Das Jubiläums-Arlberg-Kandahar am 7., 8. u. 9. März 1958 in St. Anton am Arlberg

Wenn man im März 1958, dreißig Jahre nach seinem 1928 am Galzig erfolgten denkwürdigen Debüt, neuerdings in St. Anton a. A. zu einem Arlberg-Kandahar ruft, wird die Teilnehmer besondere Festesfreude umgeben und die eigene Atmosphäre, die dieser Hochburg alpinen Skilaufes von jeher anhaftete. Dreißig Jahre Arlberg-Kandahar sind wie ein Gang durch die Entwicklungszeiten der alpinen Disziplinen Abfahrt und Slalom. Es waren nicht zuletzt die Arlberg-Kandahar-Rennen, die den heute so selbstverständlichen alpinen Laufarten zur fismäßigen Anerkennung verhelfen. Hannes Schneider mit seiner damals schon weltbekannten alpinen Skischule, aber auch die englische Skikolonie in Müren, Schweiz, hatten ihre Förderung sich als oberstes Ziel gesetzt. Die Idee, das Laufkönnen zwischen Kontrolltoren und Flaggenpaaren zu prüfen, ist im englischen Skilager geboren worden und schon im englischen Skijahrbuch 1922 wurde in einem Artikel „Style Competitions and Slalom Races“ darüber geschrieben. Denkwürdig für die moderne Entwicklung des Abfahrtslaufes ist der erstmals 1911 ausgetragene „Robert of Kandahar-Preis“, dessen Teilnehmer im Gebiet der Wildstrubelhütte in der Schweiz eine Abfahrt von 5000 Fuß Höhendifferenz zurücklegen mußten, wovon ein erheblicher Teil in schwierigem Wechselschnee vorgeschrieben wurde. 1920 schrieben die Engländer eine Abfahrtsmeisterschaft aus, 1923 erschien im Programm einer britischen Meisterschaft erstmals ein Slalom als Wettbewerb auf und ab 1926 wurden die Slalomrennen ein Hauptteil der britischen Skiveranstaltungen.

Erstmals trug man eine Kombination von Abfahrt und Slalom aus bei einem englisch-schweizerischen Rennen im Jahre 1924 im Berner Oberland. In diesem Jahre wurde in Müren der englische Kandaharclub gegründet, der unter dem Präsidium von Arnold Lunn sich die weitere Förderung der alpinen Laufarten zum Ziel gesetzt hatte. 1928, im gleichen Jahr als sich in St. Anton a. A. zum erstenmal die Startfahne für ein Arlberg-Kandahar auf dem Gipfel des Galzig senkte, schlug Arnold Lunn dem Fiskongress in St. Moritz die internationale Anerkennung von Abfahrt und Slalom vor. Es wurde provisorisch zugestimmt und zu Versuchen aufgefordert. 1930 wurden in Oslo die alpinen Laufbestimmungen vom Fis-Kongress mit unwichtigen Änderungen angenommen.

1928, 1929 und 1930 wurden die Arlberg-Kandaharrennen am Galzig bei St. Anton abgehalten, auf der durch sie in der Skiwelt zu Berühmtheit gelangten „Kandaharstrecke“,

die mit ihrer Geländeformation, ihren 800 m Höhendifferenz und rund 4 Kilometern Länge ein klassischer Skibe-griff wurde und deren allgemeiner Verlauf sich an die von St. Antons eifrigem Skipionier Walter Bernays aus St. Louis, USA seit Jahren befahrene Strecke hielt.

Im Sommer 1930 trafen sich die Gründer des Rennens, Arnold Lunn und Hannes Schneider in Luzern und es wurde entschieden, daß in Zukunft das Arlberg-Kandahar wechselnd zwischen Müren und St. Anton abgehalten werden soll. Das brachte ihm ein gesteigertes Interesse seitens des Schweizerischen Skiverbandes und eine Reihe von glänzenden Kandaharrennen sind bis zum Jahre 1938 in die Skisportgeschichte eingegangen. Mit seiner individuellen Leistungswertung, seinem einer nationalen Klassifizierung abholden Reglement hat sich das Rennen immer einen eigenen Charakter bewahrt, der vor allem getragen ist auch von der Atmosphäre einer einzigartigen Sportfreundschaft der Teilnehmer untereinander.

Der Krieg brachte eine Unterbrechung der Veranstaltungsfolge und erst 1947 rüstete man in Müren erneut zu einem Arlberg-Kandahar. Eine neue Generation von Rennläufern maß sich an der altberühmten Schiltgratstrecke und es war erstaunlich, wie wach die Kandahartradition in den vergangenen Jahren geblieben war. Ein Sieg in einem Kandahar blieb höchster sportlicher Lorbeer, hier ging es um das Blaue Band des Skilaufes.

Infolge der internationalen Ausdehnung des Alpinen Skilaufs war die Ausweitung des Arlberg-Kandahar eine selbstverständlich gewordene Angelegenheit. An ihm wollten die Länder des alpinen Skisports teilhaben und so reihten sich 1948 Chamenix, 1951 Sestriere, 1954 Garmisch in die Reihe der veranstaltenden A-K-Klubs. Am 13.-15. März 1953 wurde in St. Anton das 25jährige Jubiläum des Rennens gefeiert, einstige Kandaharsieger kamen an den Arlberg und erstmals kam es zu einem A-K-Veteranenrennen.

Am 7. 8. und 9. März wird man sich in St. Anton auf neuen Strecken messen, für die Damen am 1900 m hohen Gampen, der Mittelstation der Kapall-Doppelsesselbahn, die mit enormer Stundenleistung das Transportproblem auch während der Trainingstage spielend löst. Beide Strecken stellen ideale Rennstrecken dar, die den Anforderungen der Internationalen Wettlaufordnung voll entsprechen.

Die alttraditionelle Kandaharstrecke am Galzig ist als Reservestrecke beibehalten worden, bei Schneemangel in den unteren Zonen können die Abfahrtsstrecken von den

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Auf der Spur der weißen Götter 14 Jhr.

Ein Film in Cinemascope der den Schleier des Geheimnisses von dem sagenhaften Reich der Inkas hebt.

Organisatoren ohne besondere Schwierigkeiten auch in das Valluga- oder Kapallgebiet mit höher gesetztem Ziel verlegt werden. Dasselbe gilt für die Slaloms, die am berühmten Slalomhang nördlich des Dorfes abgehalten werden und im Falle in den Kandahartobel oder die Kapallhänge verlegt werden können. Lgm

Siegerliste

	Herren:	Damen:
1928 St. Anton,	B. Leubner, Innsbruck	L. Polland, Wien
1929 St. Anton,	K. Neuner, Partenkirch.	M. Sale-Barker, Kandahar
1930 St. Anton,	W. Prager, Davos	I. Lantschner, Innsbruck
1931 Mürren,	O. Furrer, Zermatt	M. Sale-Barker, Kandahar
1932 St. Anton,	O. Furrer, Zermatt	H. Lantschner, Innsbr.
1933 Mürren,	W. Prager, Davos	Ms. Mackinon, Kandahar
1934 St. Anton,	O. Furrer, Zermatt	Miss Kessler, Kandahar
1935 Mürren,	Arnold Glatthard, Kleine Scheidegg	A. Ruegg, Chur
1936 St. Anton,	F. Pfeifer, Arlberg	G. Baumgarten, Arlberg
1937 Mürren,	E. Allais, Paris	C. Cranz, Freiburg
1939 Mürren,	R. Rominger, St. Moritz	M. Steedman, Kandahar
1947 Mürren,	J. Couttet, Chamonix	C. Seghi, Abetone
1948 Chamonix,	J. Couttet, Chamonix	C. Seghi, Abetone
1949 St. Anton,	Z. Colo, Abetone	J. Martell, S. Gervais
1950 Mürren,	J. Couttet, Chamonix	M. Angel, Marseille
1951 Sestriere,	Z. Colo, Abetone	J. Martell, S. Gervais
1952 Chamonix,	F. Huber, Kitzbühel	E. Maringer, Innsbruck
1953 St. Anton,	A. Molterer, Kitzbühel	T. Klecker, Semmering
1954 Garmisch,	A. Molterer, Kitzbühel	M. Buchner, Garmisch
1955 Mürren,	W. Schuster, Lermoos	H. Hofherr, Lermoos
1956 Sestriere,	A. Molterer, Kitzbühel	M. Berthod, Chat d' Oex
1957 Chamonix,	K. Schranz, Arlberg	L. Blattl, Saalfelden

137 Läufer aus 10 Nationen am Start

In dem Bestreben des Österreichischen Skiverbandes, bereits technisch ausgereiften Jugendlichen durch den Start bei großen internationalen Konkurrenzen die nötige Erfahrung zu vermitteln, hat der ÖSV. die besten Jungläufer für diese Konkurrenz genannt. Insgesamt wurden 32 Herren und 12 Damen vom ÖSV. für das „Blaue Band“ im Skilauf nominiert, bzw. was die Nachwuchsläufer betrifft, die Startgenehmigung erteilt:

Herren: Rieder, Molterer, Oberaigner, Leitner, Hinterseer, Pravda, Tritscher, Zimmermann I, Stiegler, Gramshammer, Mark, Gamon, Schranz, Lammer. — Jugendliche: Nenning, Marth, Falch, Dietrich, Angerer, Mesner. — Junioren: Muckenschnabel, Zimmermann II, Pair. — Nachwuchsläufer: Aigner, Scheiber, Klabacher, Schaffinger, Schemel, Schaller, Alt, Haingärtner und Wiedmann.

Damen: Frandl, Hofherr, Hörl, Hochleitner, Mittermaier, Beutelhauser, Haslauer, Herdy, Hanel, Machek, Netzer und Schickl.

Nach Ablauf der Meldefrist werden sich insgesamt 81 Herren und 36 Damen aus USA, Kanada, Japan, Frankreich, der Schweiz, der Deutschen Bundesrepublik, Spanien und Österreich an der großen Abschlusveranstaltung des ereignisreichen Winters 1957/58 beteiligen.

Völlig unerwartet und bisher unbegründet fehlt im Herrenfeld das italienische Aufgebot. Die Abwesenheit der Italiener ist um so unverständlicher, als Italien mit Sestriere zu den Austragungsländern des Kandahar-Rennens zählt und Österreich bei den bisherigen AK-Rennen in Italien stets mit der stärksten Mannschaft angetreten ist. (Inzwischen hat Italien seine stärkste alpine Mannschaft gemeldet. Sie ist in St. Anton bereits eingetroffen).

Während bei den Herren mit Ausnahme von Toni Sailer fast alle Elite-Läufer am Start sein werden, fehlen bei den Damen mehrere zur Weltspitzenklasse zählende Läuferinnen, so die zweifache Weltmeisterin Lucille Wheeler, die bereits nach Kanada zurückgekehrt ist, die Schweizerinnen Dänzer, Looser und Waser, Colliard sowie Marchelli, Schenone und Riva (Italien).

Hingegen startet die kanadische und amerikanische WM-Equipe mit Hegtveigt, Deaver, Snite, Pitou, Meyers, Springer-Miller, die dreifache deutsche Meisterin Hannelore Basler, Sonja Sperl und Anneliese Meggel.

Bei den Herren stellt Frankreich nach Österreich auch zahlenmäßig die stärkste Mannschaft und hat u. a. Vuarnet, Duvilleard, Gacon, Bonlieu, Bernard Perret und Guy de Huertas genannt. Auch die Schweiz wird durch die komplette Nationalmannschaft u. a. mit Staub, Forrer, Bläsi und Mathis vertreten sein. Hiezu gesellen sich noch mit Chiaru Igaya und mit Ausnahme des verletzten Bud Werner die gesamte amerikanische WM-Mannschaft sowie die deutsche Spitzenklasse mit Ludwig Leitner, Obermüller, Hächer und Wagnerberger.

Die Schneeverhältnisse in St. Anton sind ausgezeichnet. Entlang der neuen Kandahar-Abfahrtsstrecke, die schon seit Wochen von Mitgliedern des CS. Arlberg und nunmehr auch durch ein 50-Mann-Aufgebot des Bundesheeres instandgesetzt und präpariert wird, beträgt die Schneehöhe 80 bis 150 cm. Auch die traditionellen Torlaufhänge weisen eine rund 70 cm starke kompakte Schneedecke auf, so daß alle Konkurrenzen bei ausgezeichneten Bedingungen abgewickelt werden dürften und hiermit die Grundlage zur WM-Revange gegeben erscheint.

Zum vollendeten 80. Geburtstag des berühmten, in Landeck lebenden Schriftstellers Dr. Hans Matscher, bringt die Volkshochschule Landeck gemeinsam mit dem „Innsbrucker Turmbund“ ein volkstümliches Buch heraus und empfiehlt allen Freunden des Dichters und sämtlichen Lesern spannender Geschichten dieses Buch. Vorbestellungen zum Subskriptionspreis in den Buchhandlungen Grissemann und Jöchler. Der Titel des Buches lautet „Der letzte Freund“ (Totentänze). Preis für Subskribenten im Rahmen der Volkshochschule ca. S 25.-.

Hohes Alter. Am 4. März 1958 vollendete in Zams Herr Johann Kohler in voller Gesundheit sein 80. Lebensjahr. In Landeck feierte am 1. März 1958 Frau Hedwig Vorhofer, Maisengasse 4 das seltene Fest das 87. Geburtstages. Unsere besten Glückwünsche.

Sie fühlen sich jünger
wenn Sie einen X-ZUG-SCHLÜPFER tragen



Photo R. Mathis

Hofrat Albert Fiegl zum Gedenken †

Am 18. Februar 1958 starb in Innsbruck der frühere Direktor des Bundesrealgymnasiums in Landeck, Hofrat Albert Fiegl im 70. Lebensjahre.

Hofrat Fiegl wurde am 19. Oktober 1888 zu Meran in Südtirol als Sohn eines Spenglermeisters geboren, besuchte dort die Pflichtschule und dann das Obergymnasium der Benediktiner in Meran, wo er im Juni 1907 mit Auszeichnung maturierte. Anschließend studierte er an der Innsbrucker Universität klassische Philologie und schloß seine Studien 1912 mit der Lehramtsprüfung aus Latein und Griechisch als Hauptfächer sowie Deutsch und alte Geschichte als Nebenfächer erfolgreich ab.

1912-13 diente Fiegl als Einjährigfreiwilliger beim Kaiserschützenregiment II in Bozen und trat dann 1913 als Probekandidat am Obergymnasium in Meran ein.

Ende Juli 1914 als Kadett d. Res. zum K.K. Landeschützenregiment Gravosa Nr. 37 nach Zelenika (Bocche di Cattaro) einberufen, wurde er im November 1914 beim Feldregiment eingeteilt und nahm mit diesem an den Rückzugskämpfen des österreichischen Heeres in Serbien teil. Im April 1915 wurde er zum Kommando der K.K. 58. Inf. Tr. Div. kommandiert und machte mit dieser Division die Abwehrkämpfe in Görz und alle Isonzoschlachten, im Oktober-November 1917 den Vormarsch bis zum Piave und die Kämpfe an diesem Fluß bis zum Kriegsende mit. Als Oberleutnant der Reserve, ausgezeichnet mit der Bronzenen und Silbernen Militärverdienstmedaille mit der Spange, rüstete er im November 1918 ab und trat am Staatsgymnasium in Innsbruck als Supplent ein. An dieser Anstalt, dem späteren Bundesgymnasium und -Realgymnasium in Innsbruck, war dann Hofrat Fiegl bis 1947 als Professor tätig und wurde 1936 für seine hervorragenden Leistungen vom Herrn Bundespräsidenten mit dem Titel „Studienrat“ ausgezeichnet.

Mit Wirkung vom 4. 3. 1947 wurde Prof. Fiegl die Leitung des Bundesrealgymnasiums in Landeck-Zams übertragen und noch im gleichen Jahr wurde er zum Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt der Kurzschrift und des Maschinenschreibens an öffentlichen mittleren Lehranstalten sowie für Stenotypie bestellt.

Am 23. 4. 1949 wurde er zum Direktor des Bundesrealgymnasiums in Landeck ernannt und behielt die Leitung dieser Anstalt, bis er — vom Herrn Bundespräsidenten mit dem Titel eines Hofrates ausgezeichnet — mit Beginn des Schuljahres 1953-54 krankheitshalber beurlaubt wurde und mit 1. 1. 1954 in den Ruhestand trat. Hofrat Fiegl gelang es, die Anstalt auf sichere Grundlagen zu stellen, da sie 1948 von der Republik Österreich als staatliche Lehranstalt übernommen wurde.



A. T. T. - Ecke

Bericht über die Vollversammlung vom 26. 2. 1958

Nach Begrüßung der sehr gut besuchten Vollversammlung durch den Obm., Herrn Dr. Karl Thaler, erstattete der Schriftführer in launiger und humorvoller Form den Tätigkeitsbericht. Bei 3 klubeigenen Ausfahrten war eine Teilnahme von insgesamt 37 Pkw., 20 Motorräder und 167 Personen festzustellen. Auch die Teilnahme an der Christophorusfahrt war bemerkenswert. Dem Kassier wurde für die einwandfreie Kassengebarung Entlastung erteilt. Der Ausschuß wurde einstimmig in seiner bisherigen Zusammensetzung für weitere 3 Jahre bestätigt. Dem anwesenden Sekretär des ATT Tirol, Herrn Obstlt. a. D. Schleicher, wurde besonderer Dank für die Teilnahme an der Vollversammlung und für den Einsatz der mobilen Prüfstelle im Bezirk Landeck ausgesprochen. Die Vorführung eines Farbfilms von einer Italienfahrt eines Klubmitgliedes beschloß die Vollversammlung.

Filmvorführung durch die „Shell Austria A. G.“

Die „Shell Austria A. G.“ hat sich bereit erklärt, am Dienstag, den 11. 3. 1958, 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck, folgende Filme vorzuführen: Luftbrücke Dschungel, Reiterspiele in Stockholm, Zwei Räder und ein Motor. Wir bitten um rege Beteiligung.

Als wichtigste Aufgabe hatte es Direktor Fiegl angesehen, die Erstellung eines Neubaus für das Bundesrealgymnasium in Landeck zu erreichen, da die Anstalt damals nur notdürftig im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams untergebracht war. Mit unermüdlichem Eifer suchte er alle Stellen für diesen Neubau zu interessieren und es gelang ihm, vereint mit den Behörden des Bezirkes und der Stadtgemeinde, die Bundesregierung von der Notwendigkeit eines Neubaus in Landeck zu überzeugen. Es war ihm noch während seiner Amtszeit vergönnt, den Baugrund für das neue Realgymnasium sicherstellen zu können. Schon für die in diesem Zusammenhang geleistete Arbeit ist ihm der Dank der ganzen Anstalt auch nach seinem nunmehr erfolgten Ableben sicher. Darüber hinaus aber lebt Hofrat Fiegl in der Erinnerung der Lehrer der Anstalt, denen er stets als väterlicher Freund und Berater zur Seite stand, und seiner vielen Schüler, von denen er geliebt und verehrt wurde, weiter. Er half, wo er helfen konnte, war nicht nur Lehrer und Vorgesetzter, sondern Erzieher und Helfer, väterlicher Freund und Kollege.

Diese Beliebtheit Hofrat Fiegl's zeigte sich auch bei seinem Begräbnis, an dem eine große Schar seiner Kollegen und Schüler neben Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnahm. Seine Liebe zum Nächsten zeigte sich noch in seinen letzten Lebensjahren, in denen er, obwohl immer wieder von seiner Herzkrankheit heimgesucht, noch seine ganze Kraft in der Caritasbewegung für die Armen seiner Heimatpfarre Pradl einsetzte, bis der Tod ihm ein Halt gebot.

Das Bundesrealgymnasium in Landeck wird die Erinnerung an seinen hochverehrten geliebten Direktor Hofrat Fiegl immer hochhalten!

Luftgewehrschießen mit Wildlaufscheiben am Samstag, den 8. März um 20 Uhr im Gasthof Sonne, Landeck, veranstaltet vom Jagdschutzverein.

Luftgewehrschießen der Schützengilde Landeck am Sonntag, 9. 3. 1958, 16 Uhr, im Gasthof Sonne.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Tiroler Landestheater, „Minna von Barnhelm“.
Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing.

Am Sonntag, den 16. März bringt das Tiroler Landestheater im Rahmen des Landecker Schauspielabonnements als 3. Aufführung das wohl berühmteste Lustspiel der deutschen Literatur „Minna von Barnhelm“ von G. E. Lessing. Es werden somit alle Abonnenten aufgerufen. Restliche Karten zu diesem spritzigen und humorvollen Spiel sind an der Abendkassa und im Vorverkauf bei den Buchhandlungen Grisseemann und Jöchler erhältlich.

Volkshochschule Landeck

„Sizilien, wie es wenige kennen“, am Freitag, den 7. März, 20 Uhr. Prächtige Farblichtbilder von Karl Viktor Zach, Graz.

Im Vereinshaussaal findet heute ein Vortrag mit farbenprächtigen Lichtbildern über Sizilien, die ehrwürdige und schöne Insel im Mittelmeer, statt. Diese von den Dichtern vielbesungene und von vielen Völkern eroberte oder beehrte Insel ist voll von Gegensätzen und Geheimnissen. Der Vortragende spürt diesen Seltsamkeiten nach und hinterläßt uns einen tiefen Eindruck von der Schönheit Siziliens. Freitag, 7. März, Vereinshaussaal! Eintritt: S 5.- und S 3.-

Vorschau: Folgende Veranstaltungen finden im März im Zusammenhang oder im Rahmen der Volkshochschule statt: Sonntag, 16. März: Tiroler Landestheater, „Minna von Barnhelm“, 21. März, Univ. Prof. Dr. Franz „Im Lande der Etrusker“, 26. März, Hubert Rathgeber „Klavierkonzert“.

Italienischkurs. In Anbetracht der kommenden Reisesaison nach Italien und der angesetzten Fahrten der Volkshochschule wird ein Italienischkurs ausgeschrieben und alle dazu herzlich eingeladen. Beginn: Montag, 10. März 1958 im Bundesrealgymnasium. Dozent Prof. Josef Mair.

Seelsorgerabschied

Still und bescheiden, wie es so seine eigene liebe Art war, hat uns gestern unser allseits lieber und hochverehrter Herr Pfarrer Hans Zangerle verlassen, um seinen neuen Seelsorgsposten in Tarrenz anzutreten. Was wir an unserem lieben unvergeßlichen Herrn Pfarrer verlieren, wissen nur wir Tobadiller, der allen alles war, der Jugend Führer und Wegweiser, dem reichen Alter Berater und Helfer in jedem Anliegen. So manchem heiratslustigen Jungbauern half er uneigennützig sein Nestchen bauen und war dann beim Bauherrn selbst der begehrteste Handlanger. Keine Arbeit war ihm zu gering und zu mühselig. Mit „Mähen“ und „Hawa“ tat es ihm keiner gleich. Bei der Abschiedsfeier im „Gasthof Riffelblick“, wo das Lied vom alten Kameraden gespielt wurde, konnte er sich wohl selbst überzeugen, daß er keine Feinde habe, und er hatte auch keine. Hätte unser lieber Seelenhirte nicht dem Ruf des Bischofs Folge leisten müssen, würde er wohl noch bei uns geblieben sein, bis sein innigster Wunsch Kongo-Missionär zu werden in Erfüllung gegangen wäre. So müssen wir uns dem Willen Gottes fügen und hoffen, daß ihm in seinem neuen Wirkungskreis eine

reiche Ernte beschieden sei. Wir danken unserem lieben unvergeßlichen Herrn Pfarrer noch für alle in jeder Hinsicht erwiesene Güte und bitten uns ein gutes Andenken zu bewahren.

Trauerungen. Am 18. 2. 1958 der Bundesbahnlohnbedienstete Hermann Arthur Josef Ebenwaldner, Landeck, Römerstr. 33 und die Verkäuferin Anna Spiss, Landeck, Herzog-Friedrichstr. 16; am 21. 2. 1958 der Malermeister Franz Anton Sturm, Landeck, Herzog-Friedrichstr. 2 und die Geschäftsfrau Sofie Hamerl, Landeck, Römerstr. 8; am 22. 2. 1958 der Bankangestellte Johann Heinrich Pircher, Landeck, Herzog-Friedrichstr. 44 und die Vertragsbedienstete Ida Miemelauer, Landeck, Leitenweg 17. Wir gratulieren!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 8. 2. eine Maria Aloisia dem Tischler Herbert Gschwantner und der Aurelia Margarethe geb. Seibl, Landeck, Lötzweg 14; ein Bruno Othmar dem Tischlermeister Othmar Anton Nikolaus Handle und der Agnes geb. Schmied, Grins 90; ein Karl dem Vertragsbediensteten Karl Gabl und der Elsa geb. Krismer, Schönwies 173; ein Franz dem Maurer Tobias Bock und der Anna geb. Wolf, Kappl, Niederhof 119; am 9. 2. eine Karin Johanna dem Drogist Otto Sebastian Müllauer und der Johanna Aloisia geb. Klais, Zams, Magdalenaweg 2; am 10. 2. eine Ingeborg Barbara dem Bäckermeister Walther Ferdinand Kofler und der Maria Zita Hermine geb. Lutz, Ried 3; ein Paul dem Bundesbahnbediensteten Albert Matt und der Mathilde geb. Falch, Flirsch 51; am 11. 2. ein Josef dem Maurer August Josef Oberhofer u. der Rosa geb. Schmid, Kauns 4; am 12. 2. eine Bernadette dem Tischler Franz Xaver Vogt und der Anna Paula geb. Goller, Ischgl 63; am 13. 2. eine Maria Adele dem Bauern Franz Josef Strolz und der Maria geb. Walser, St. Jakob a. A. 45; am 14. 2. ein Friedrich Bruno dem Beamten Karl Girardelli und der Lydia geb. Köchle, Landeck, Kirchenstraße 12; am 15. 2. ein Arnold Josef Richard dem Magazineur Augustin Schmid und der Amalia Anna geb. Moranduzzo, Landeck, Kreuzbühelgasse 8; am 5. 2. eine Irene dem Betriebselektriker Erich Wolf u. der Rosa geb. Gröbner, Flirsch 52; eine Helga Margarethe dem Invalidenrentner Johann Schneebeuer und der Gisela geb. Thöny, Prutz 43; in Landeck am 18. 2. 1958 eine Theodora Christina dem Baggerführer Willibald Tribruner und der Edith geb. Leiter, Landeck, Lötzweg 49.

Todesfälle. Es starben in Zams am 13. 2. die Hausfrau Maria Stürz geb. Waldhart, Landeck, Adamhofgasse 15, 73 Jahre alt; am 17. 2. die Hausfrau Sofie Mungenast geb. Zobl, Landeck, Bruggfeldstraße 11, 69 Jahre alt.

Kurse der Bezirkslandwirtschaftskammer

Zu den Gartenbaukursen am 11. 3. 1958 (Dienstag) in der Bez. Landw. Kammer, Landeck und am 14. 3. 1958 (Freitag) Gasthof Carnot, Landeck-Bruggen sind alle Gartenbesitzerinnen, Bäuerinnen und Jungbäuerinnen herzlich eingeladen. Beginn 20 Uhr.

Die wegen Erkrankung verschobenen Elektrokochkurse finden im Sprengelstützpunkt See, Musterküchenschule am Dienstag, den 18. 3. 1958, Beginn 13.30 Uhr, im Sprengelstützpunkt Ried, Musterküche, Lagerhaus am Mittwoch, den 19. 3. 1958, Beginn 14 Uhr, in Landeck, Bezirkslandwirtschaftskammer, Musterküche, Donnerstag, den 20. 3. 1958, Abendkurs, Beginn 20 Uhr und Freitag, den 21. 3. 58 Nachmittagskurs, Beginn 14.30 Uhr statt.

Alle interessierten Hausfrauen, Bäuerinnen und Jungbäuerinnen die einen Elektrokochherd besitzen, sind zum Kurs „Elektrizität im bäuerlichen Haushalt“ herzlich eingeladen. Wule

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Gemeindeamt Zams

Vermessungen im Jahre 1958. Vermessungen (Neu-, Zu- und Umbauten, Grundteilungen usw.) sind unter Angabe der Grundparzellen bis spätestens 15. März 1958 beim Gemeindeamt anzumelden. Später einlangende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Durchführung von Grenzfeststellungen ist wie bisher aus Zeitmangel nicht möglich.

Der Bürgermeister: Hau eis e. h.



Die Landesmeisterschaft ist abgeschlossen

Am 2. März stellte sich eine stark verjüngte Mannschaft des Schachklubs Landeck in Innsbruck der Mannschaft der Innsbrucker Verkehrsbetriebe zum letzten Wettkampf des laufenden Meisterschaftsbewerbes. Nach überaus spannenden Partien endete der Kampf 3:3 unentschieden. Für Landeck errangen Leiter und Barbist je einen, Rtm. Sams und Drexel je einen halben Punkt.

Da der Ausgang der übrigen Spiele noch nicht bekannt ist, konnte das endgültige Ergebnis der Landesmeisterschaft noch nicht errechnet werden. Auf alle Fälle aber steht fest, daß sich die junge Landecker Mannschaft im Schachgeschehen des Landes Tirol auf Anhieb tadellos gehalten und zur Überraschung der alteingesessenen Vereine tüchtig mitgemischt hat. Insgesamt erreichte Landeck nach einem Sieg über Kufstein, einer Niederlage gegen Münzerturm und drei unentschiedenen Ergebnissen gegen SC. Hall, Fulpmes und IVB., somit aus 30 Partien, 14 1/2 Punkte, was für einen guten Mittelplatz ausreichen dürfte.

Ski-Rennen des SV. Landeck

Der SV. Landeck führte am 2. 3. 1958 auf der Trams bei guten Schneesverhältnissen nach einjähriger Pause wiederum sein Vereinsskirennen durch. Ergebnisse: Tagesbester und Gewinner des Wanderpokales Toni Tiefenbacher in 1.42.3. 2. Hubert Tiefenbrunn 1.49, 3. Josef Eigl 1.52.2, 4a4b Albert Schrott und Richard Reich 1.56, 5. Herbert Raneburger, 1.57.3, 6. Hubert Prantner 2.00.1. Bei der Jugend I siegte Heinz Hofer in 1.20.7 vor Ingomar Öhler in 1.26.4. Die Vereinsleitung dankt allen Helfern und auch dem Ski-Club Landeck für seine Unterstützung.

Voranzeige. Der Vereinsausflug des SV. Zams mittels Omnibus nach Zürs - Lech findet am 16. März 1958 statt. Alles Nähere im Klubkasten.

Sonntagsgottesdienstordnung Perjen 9. 3. 1958

6.30 Uhr Jahresm. f. Leopold Autengruber, 8.30 Uhr hl. Messe f. Alois u. Maria Heiß, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. d. Anl. d. Pfarrfam., 19.30 Uhr Abendm. f. Agnes Hörbst.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 9. 3.: 3. Fastensonntag - Kommunionssonntag d. Frauen. Caritas-Kirchensammlung! - 6 Uhr hl. Messe f. Bernhard Josef Winkler, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. Alois Wille, 9.30 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe n. Mng., 15.30 Uhr 2. Stunde f. d. Mütter d. Erstkommunikanten im Pfarrsaal, 17 Uhr Fastenandacht.

Montag, 10. 3.: Hl. 40 Martyrer - 6 Uhr hl. Messe f. Pius Triendl u. Jahresm. f. Theres Schwaiger, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng. S., 8 Uhr Jahresm. f. Alfons Tschon, 17 Uhr Kreuzweg - so täglich, 20 Uhr Männerrunde.

Dienstag, 11. 3.: 6 Uhr hl. Messe f. Franz Kues, 7.15 Uhr hl. Messe f. Ida Doubravsky, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. d. † d. Fam. Raggl, 8 Uhr hl. Messe f. Gottfried Falger.

Mittwoch, 12. 3.: Hl. Gregor - 6 Uhr hl. Messe f. Elisabeth u. Josef Mayerhofer u. hl. Messe f. d. † d. Fam. Algran, 7. 15 Uhr Jahresm. f. Hans u. Josef Thöni, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 13. 3.: 6 Uhr Burschl Gem.Messe f. Franz u. Maria Kovanda, hier hl. Messe n. Mng. S., 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Karl Heidenberger, 8 Uhr hl. Messe f. Rosina Mayer.

Freitag, 14. 3.: 6 Uhr hl. Messen f. Max Rauscher u. n. Mng. S., 7.15 Uhr Jahresamt f. Helene Köhle, 8 Uhr Standem. f. Aloisia Scheiber, 20 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal.

Samstag, 15. 3.: Hl. Clemens Maria Hofbauer - 6 Uhr Jahresm. f. Franz u. Maria Schrott u. Standesm. f. Frau Anna Tschallener, 7.15 Uhr Jahresm. f. Anton Spechtenhauser, 8 Uhr Standesm. f. Frau Johanna Flössl, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 9.3.58:

Landeck-Zams Pians: Dr. Decristoforo Guido, Sprengelarzt
in Pians, Tel. 6 31 14

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 8. u. 9. 3. 58.: Ruf 210/424
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Besichtigen
Sie
unverbindlich
unser
reichhaltiges

Fahrrad- u. Mopedlager!

FAHRZEUGHANDLUNG AUER, LANDECK, RUF 520

Gut erhaltene **Registrierkasse** sowie

Geschirrspülmaschine

zu verkaufen.

ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

GESUNDER
SCHLAF
IN
SAUBEREN
BETTEN

MODERNSTE BETTFEDERNREINIGUNG

Betten-Pesjak

LANDECK, Marktplatz I TEL. 598

A B H O L D I E N S T

Baugrund

Landeck - Öd, 2256 m²
zum Preise von S 50.-
pro m² zu verkaufen.

Auskunft Rechtsanwalt DR. GSCHWENTNER - Landeck

Haspingers

Isagenumwobener

Antoniusstab

Historische
Erzählung
von
Josef Schuler
24

Ein anderer, als er gekommen, verließ Mark den Strand. Sein Gang war gleich ruhig und sicher, sein Haupt gleich erhoben, das Antlitz von gleich ernster, nachdenklicher Ruhe wie ehemals, und doch war es nicht mehr der gleiche, der da ging. Der Friede, der göttliche Friede war von ihm gewichen. Ein Mensch ging da, nicht mehr der Mönch Paulus. Ein Mensch, den Schmerz und Trauer, Liebe und Hoffnung seines eigenen Schicksals bewegte. Ein Mensch mit eigenen Plänen, der das Ich nicht nebensächlich beiseite stellte, wie es Paulus getan hatte. Mark ging da, groß und finster, seinen Teil am Leben verlangend. — Und der Mönch? Eine kurze Zeitspanne, fast ein Traum schienen Mark die Jahre seines klösterlichen Lebens. Unmittelbar hineingestellt fühlte er sich in die Zeit, da er sein persönliches Leben abgeschlossen hatte. Urbanos Worte tauchten auf: Nur der kann ein guter Mönch sein, der nichts besitzt, was ihn am fleischlichen Leben bindet. Mark sprach sein bebedendes und hoffendes Herz frei von der Sünde der Begierde. Lebte Maria noch, dann entfielen die Voraussetzungen, die ihn zum Ordensbruder gemacht hatten. Dann galten sämtliche Weihen nicht. Dann war er wieder ein erdverbundener Mensch, dessen Glück und Unglück das launige Schicksal bestimmte.

Wenn Eure Frau noch lebt, Bruder Paulus, dann seid Ihr aller Pflichten des geistlichen Standes entbunden“, sprach der Abt zu Mark. „Kleider und eine Wehre wird Bruder Josef in Eure Kammer bringen. Daß Ihr ein gottesfürchtiger Mann bleibt, davon bin ich überzeugt. Also ziehet, und Gott sei mit Euch!“

Mark sank in die Knie, empfing den heiligen Segen und verließ den Abt seines Stammklosters.

Brüder Josef, der Kleider und ein Schwert brachte, dasselbe, das Mark beim Eintritt ins Kloster abgegeben hatte, gab ihm die herzlichsten Wünsche mit auf den Weg und versprach, an Urbano und Johannes Grüße auszurichten. Dann schritt Mark gewaltig aus. Täglich übereilte er das vorherbestimmte, weitgesteckte Ziel, und als sein eilender Fuß den Po überschritt, genügte ihm auch diese hohe Marschleistung nicht mehr. Je näher die Heimat rückte, desto größer wurde seine Unruhe. Kaum gönnte er sich Nahrung und Rast, so sehr zog ihn die Ungewißheit seines Schicksals fort. Eile gebot auch die fortgeschrittene Jahreszeit. Schon lag Schnee auf den Alpen, wie Mark aus zuverlässigen Berichten entnahm, bald würde dieser den Brennerpaß schwer gängig machen.

Als sich vor Mark die ersten schneebedeckten Berge auftaten, als er die ersten kalten Nebel an den Berghängen wallen und sich zu Berggeistern ballen sah und der Hauch der Gletscher ihn umwehte, da stieg es mächtig in ihm auf, da fühlte er die unzertrennbare Zusammengehörigkeit zwischen Sohn und Heimat, und die Schönheiten des Südens verblaßten vor den gigantischen Majestäten der Berge. Um die Mittagszeit überschritt Mark den Brennerpaß; gegen Abend konnte er in Innsbruck sein.

Seit Stunden ging es schon bergab. Mark spürte keine Müdigkeit, so schnell und rastlos er auch ging. Nur in

seiner Brust wühlte es, brannte die Ungewißheit, ob Freud oder Leid ihn empfangen würden, je ärger, je näher er der Stadt kam. Sofort und unerbittlich er die Vorstellung eines herzlichen Wiedersehens auch verschleuchte, immer wieder verfiel er in süße Träumerei. Nun bog die Straße um einen Bergrücken. Mark fing an zu laufen, dann stand er aufatmend still. Unter ihm lag die Stadt, die Stadt seiner Heimat, die Stadt seiner Jugend: Innsbruck. Die letzten Sonnenstrahlen verzauberten die spätherbstlichen Obstgärten in flammendes Gold, purpurn leuchteten die verschneiten Spitzen der Nordkette im Widerschein der glühenden Abendwolken. Irgendwo zwischen den Dächern läutete eine Glocke.

Überwältigt vom lang ersehnten Anblick sank Mark in die Knie. Die Heimat lag vor ihm, die wunderschöne jahrelang verdrängte Heimat, die zu sehen er nicht mehr zu hoffen gewagt hatte. Inbrünstig faltete Mark die Hände und wollte sie gegen den Himmel heben, da verfinsterte sich sein Blick, der die Stadt liebevoll umspannt hielt. Ernüchert durch einen plötzlichen Gedanken, stand er auf, ehe er Gott für die Gnade, die Heimat zu sehen, gedankt hatte. Gnade? Heimat? Ach, wie wird mich die Heimat empfangen? Er stürmte fort, um sich nicht diesen qualvollen Gedanken hingeben zu müssen.

Die Dämmerung lag schon auf Dächern und Straßen, als Mark in stummem Schmerz vor seinem Vaterhause stand. Der gleiche Namensschild haftete noch am Geschäftstor, doch der Vorname lautete anders. Der Vater war also tot. Sosehr sich Mark auch vergegenwärtigte, er konnte den Verlust nicht in sich aufnehmen, zu sehr richtete sich alles Hoffen auf seine Frau. Es hielt ihn nicht länger, alles in ihm rief und drängte unwiderstehlich nach Gewißheit.

Unbekannt in seinem bärtigen Gesicht, betrat er die Herberge gegenüber seinem Vaterhause. Die Wirtin, eine alte Bekannte, grüßte ihn höflich und fragte nach seinem Begehre. Mark bestellte nur Wein, so wenig er in den letzten Tagen auch Nahrung zu sich genommen hatte, und fragte nach einem Zimmer. Essen wolle er nachher. Bereitwillig setzte sich die Wirtin zu ihm, als er um einige Auskunft über das gegenüberliegende Geschäftshaus bat. Ein Langes und Breites erzählte ihm die Wirtin; sie meinte wohl, einen vorsichtigen Kaufmann vor sich zu haben. Endlich kam sie auf das Erwartete:

„Ja, der junge Markus, wir nannten ihn nur Mark, war ein schöner, aufgeweckter und gescheiter Junge. Er zog mit den Frundsbergern über den Brenner. Nach Rom. Dort starb er an der Pest. Es war nicht recht von ihm, daß er seinen alten Vater und sein junges Weib allein ließ — aber“, flüsterte die Wirtin eifrig. „Abenteurerblut floß in seinen Adern. Sein Oheim ist auch in den Krieg gezogen. Nach Ungarn. Gegen die Türken. Ihr hättet den Schmerz der Seinen sehen sollen, als des Nachbarn Rolf die Unglücksbotschaft von Rom brachte. Der Vater starb bald darauf, und das junge Weib weinte jahrelang um den schönen Jungen. Heute ist sie längst verheiratet. Sie soll glücklich sein in der neuen Ehe.“

(Fortsetzung folgt)

Was erwarten Sie
von der Frühjahrsmode?
Wir zeigen Ihnen jetzt schon die
Neuheiten



SPAR

bietet:

Ungarischen
Bienenhonig
„MAJA“

1/2 kg Be. **13.50**

HONIG - der süße Brotaufstrich!

**3⁰/₁₀ SPAR -
RABATT**

Dachdeckerlehrling wird aufgenommen

MANFRED GASSER, FISCHERSTRASSE 5

Die Beschuldigungen, die ich gegen Herrn Josef Knabl und Alois Gebhart, Niedergallmigg, vorgebracht habe, sind grundlos. Ich erkläre, daß sie auf einem Irrtum beruhen und bitte um Entschuldigung.

JOSEF TSCHODER

Verkaufe 1300 kg HEU

BURSCHLWEG 15 - LANDECK-BRUGGEN

MORGENS und **ABENDS**

in bester Stimmung mit einem

MORGENROCK



SUCHE zu sofortigem Eintritt gelernte,
selbständige

Verkäuferin

ADRESSE

IN DER VERWALTUNG DES BLATTES

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

beginnt am **24. März 1958**, 16 Uhr, im
Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck

Anmeldungen werden ab sofort
entgegengenommen.



INH.: FERD. HUBER
Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft
bereits eingereicht werden.

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des
Heimganges meines lieben Gatten, unseres gu-
ten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und
Bruders, Herrn

Rudolf Hainz

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten
und Bekannten für die Kranz- und Blumen-
spenden und für die Teilnahme an der Be-
erdigung aufrichtigen Dank.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Co-
demo für die ärztliche Betreuung, den Haus-
parteien für die bereitwilligen Hilfeleistungen
und die Blumenspenden und der Direktion,
dem Betriebsrat und der Belegschaft der Donau
Chemie für die Kranzspenden.

Landeck, Wien, März 1958

In tiefer Trauer:

Maria Hainz und Kinder

Stundenweise oder tageweise
Beschäftigung als BEDIENERIN
 gesucht. Adresse in der Druckerei Tyrolia

HOLZFUßBÖDEN

Fichte, Lärche, verschiedene Ausführungen, garantiert trocken.

Nur von der Firma

FRANZ ORTNER

Zimmerei

Prutz 67

Die schwenkbare Schiene und die **geringe Durchfahrtshöhe** des

Wolf-Greifer-Heuaufzuges

ermöglicht direkten Abwurf des Heues auf jeden Stock.

EISENSCHUBKARREN IN VERSCHIEDENEN GRÖSSEN

Schmiedewerkstätte und Landmaschinenbau

Anton Gaim

INNSBRUCK, St. Bartlmä 4 - Ruf 3514

Vermiete KLEIN - WOHNUNG

an älteres kinderloses Ehepaar oder Pensionisten gegen mehrjährige Miete-Vorauszahlung.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Die beste Idee?



Trink

Ghibler

K A F F E E

Unser neuer Schlager!

Anbauküchen

solid, preiswert, aus verschiedenen Elementen zusammenstellbar, kurzfristig lieferbar, ein Wunsch jeder **HAUSFRAU!**

Fordern Sie bitte unverbindlich Kostenvoranschläge und Prospekte. Musterküchen zur unverbindlichen Besichtigung in unserem neuen Ausstellungsgebäude **Zams-Innbrücke.**

Möbel

in jeder Ausführung und Preislage, aus handwerklicher Erzeugung, Zustellung frei Haus. **Teilzahlung bis zu 25 Monatsraten - Holz wird in ZAHLUNG genommen.**

DEISENBERGER

GROSSTISCHLEREI

ZAMS - NEUBAU, Innbrücke - RUF 442

Achtung Landwirte!

Gummibereifte Qualitätsfahrzeuge für Traktor- oder Pferdewagen, leichtzügig und unverwüsthlich in jeder Preislage?

Verlangen Sie bitte Prospekte oder Vertreterbesuch!

Hans Ehgartner

INNSBRUCK, Haller Straße 9

Tel. 8605

GESCHÄFTSERÖFFNUNG!

Gebe der werten Bevölkerung vom Bezirk Landeck bekannt, daß ich ein

Installations-Geschäft für Zentralheizungen und sanitäre Anlagen

eröffnet habe.

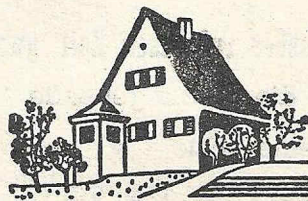
Ich büрге für fachmännisch einwandfreie Arbeit bei solidesten Preisen und bitte um Ihr geschätztes Vertrauen

Max Mathias Leimstädtner

Standort: KAPPL, LOCHAU

Büro: LANDECK, LÖTZWEG 17 - TEL. 664

Wer ein
Eigenheim
will,



wer besser und glücklich wohnen möchte,
der besuche den nächsten Wüstenroter Sprechtag am
**Dienstag, den 11. März 1958, ab 18 Uhr im
GASTHOF SCHROFENSTEIN, Landeck**

Referent: Hermann Graziadey, Innsbruck Eintritt frei!

Eine Wüstenroter Bausparsumme kann verwendet werden zum Bau oder Erwerb eines Eigenheimes, sowie auch zur Auszahlung von weichenenden Geschwistern bei Erbausinandersetzungen oder Höfübernahme.

Bausparkasse GdF Wüstenrot

SALZBURG

AUERSPERGSTRASSE 7

Weitere Auskunft erteilt die Hauptberatungsstelle in Innsbruck, Blasius-Hueberstr. 14, (Hotel Austria bei der Universitätsbrücke), ferner die Beratungsstelle für den Bezirk Landeck: HERMENGILD TSCHIDERER, SEE Nr. 83, Paznauntal

Schöner Kinderliegewagen

günstig zu verkaufen.

Adresse in der DRUCKEREI TYROLIA

Gebildetes Fräulein

zur Pflege der Kinder und leichte Mithilfe im Villenhaushalt gesucht.

Othmar CANAL, Imst



Die spanische Fliege

Ein Lustspiel in Breitbild mit den Komikern Joe Stöckel, Rudolf Platte, Jester Naefe, Erika v. Thellmann u. a.

Freitag, 7. März um 19.45 Uhr 14 Jhr.

Samstag, 8. März um 17 u. 19.45 Uhr

Der verzauberte Königssohn

Ein Märchenfilm mit einheitlichem Eintrittspreis von S 3.-

Samstag, 8. März

15 Uhr

Du bist **MUSIK**

Ein Revuefilm in Farben mit Caterina Valente, Grete Weiser, Paul Hubschmid, Rudolf Platte, Ernst Waldow u. a.

Breitbild

Sonntag, 9. März um 13.30, 15.45, 18 und 20.15 Uhr

Montag, 10. März um 19.45 Uhr Jgv.

Uns gefällt die Welt

Auf der Suche nach einem verschwundenen Auto, steuern zwei vergnügte Paare in das Glück.

Breitbild

Dienstag, 11. März um 19.45 Uhr

14 Jhr.

Auf der Spur der **WEISSEN GÖTTER**

Ein Film in Cinemascope, der den Schleier des Geheimnisses von dem sagenhaften Reich der Inkas hebt.

Mittwoch, 12. März um 19.45 Uhr

Donnerstag, 13. März um 19.45 Uhr

14 Jhr.

Voranzeige: **08/15** zweiter Teil ab 14. 3. 1958

Das neueste **VW Coupé 1958** eingetroffen!

Besichtigung dieser **sehr schönen Karmann-Ghia-Karosserie** in meinen **SCHAUFENSTERN** (in LANDECK zwischen Sparkasse und Hauptbank)



Fachmännische Beratung u. unverbindliche Probefahrten mit Vorfürwagen sehr gerne.
Wegen Lieferfrist **VORBESTELLUNG** erbeten bei **VW-Verkaufsstelle** für den Bezirk Landeck

LUDWIG HARRER LANDECK - RUF 463

Die Qualität und wirtschaftlichen Vorzüge aller **VW-Typen** sind **weltbekannt** und hier das umfangreiche **VW-Programm mit Preisen:**

VW-Limousine Standart	S 31.600.-	VW-Pritschenwagen	S 44.850.-
VW-Limousine Export	S 36.600.-	VW-Kastenwagen	S 45.850.-
VW-Cabriolet	S 46.800.-	VW-Kleinbus 9-Sitzer (einfach)	S 52.900.-
VW-Karmann-Ghia-Coupé	S 57.600.-	VW-Kleinbus 9-Sitzer (Taxi-Modell)	S 63.900.-
VW-Kombi mit 3 Sitzen	S 47.800.-	VW-Krankenwagen (komplett)	S 64.500.-
VW-Kombi mit Sitzen für 9 Personen	S 49.500.-	VW-Kleinlösch-Kombi	S 49.850.-

Zum wertvollen VW den wertvollen **VW-Kundendienst**, wie in allen Ländern auch in den **zwei** gut eingerichteten **VW-Werkstätten im Bezirk Landeck**, mit VW-Spezialisten und reichhaltigem VW-Original-Ersatzteillager.

VW-KUNDENDIENST:

Autowerkstätte Johann Falch - St. Anton
RUF 278

VW-KUNDENDIENST:

Autowerkstätte Ludwig Harrer - Landeck
RUF 463

Auch Sie brauchen in unserer ruhelosen Zeit guten, gesunden Schlaf!

Voraussetzung hiezu ist die Sie umgebende wohlige Wärme.

Diese verschafft Ihnen eine echte

ANGORA - WOLLDECKE

Wir bitten
um
Ihren
unverbindlichen
Besuch

In einer **Angorawolldecke** fühlt man sich geborgen.

Sie ist **federleicht**, durch das große Wärmevermögen der Angorawolle äußerst **angenehm** und **heilwirkend**, daher vielseitig verwendbar.

Rheumaleidende werden eine Angorawolldecke nicht mehr vermissen wollen.

Als **österreichisches Spitzenerzeugnis** ist sie preisgünstig und für alle erschwinglich.

Sie erhalten die **Angorawolldecke** in schönen und praktischen Farben im Fachgeschäft

Konrad Radl **L A N D E C K**
Innstraße 17 - Malsenstr. 54